



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN / BEILAGE DES NSG. WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN
VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT: GAUAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN.
VERANTWÖRTLICHER SCHRIFTLICHTER: HANS MÜCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF. A 28-500, KLAPPEN 002, 263, 069.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 87

Wien, 8. Mai 1942

Empfang der Vertreter zeitgenössischer Musik im Rathaus

=====

Der Leiter des Kulturamts der Reichsgaustadt Wien, Stadtrat Blasko, empfing gestern (7. Mai 1942) in Vertretung des Bürgermeisters Ph. W. Jung die Vertreter des zeitgenössischen Musikschaffens im Wiener Rathaus und begrüßte sie im Auftrag des Reichsleiters Baldur von Schirach. Er wies auf die historische Bedeutung hin, die sich Wien als Musikstadt im Laufe von acht Jahrhunderten durch die Leistungen seiner markanten schöpferischen Musikerpersönlichkeiten von Walther von der Vogelweide, Wolfgang Schmeitzl über die Wiener Klassiker zu Bruckner und zum Musikschaffen unserer Tage hin erworben hat. Er betonte insbesondere die Pionierarbeit der Wiener Stadtverwaltung auch in Bezug auf die Heranziehung musikalischen Nachwuchses und die Förderung musikalischer Talente, die in der Breitenarbeit der Musikschule der Stadt Wien ihren Ausdruck finden. Als Vertreter der erschienenen Gäste dankte Werner-Egk für die gastfreundliche Aufnahme, die alle Musikschaffenden des Reichs wohltuend empfunden haben, und stellte seinen tiefen Eindruck von dem lebendigen musikalischen Geschehen im Reichsgau Wien fest.

Italienischer Abend im Wiener Rathaus

=====

Die unter der Führung des Präsidenten Grafen Adolf Dubsky stehende Zweigstelle Wien der Deutsch-Italienischen Gesellschaft veranstaltet am 14. Mai 1942, um 19 Uhr im Kleinen Festsaal des Wiener Rathauses einen Vortrag, den der Direktor des Italienischen Kulturinstitutes in Wien, Sergio Lupi, Gastprofessor an der Wiener Universität, über Galilei und Monteverdi in italienischer Sprache halten wird. Die der italienischen Sprache unkundigen Teilnehmer erhalten Vortragsgrundlagen in deutscher Sprache. Im Anschluß an diesen bei freiem Eintritt zugänglichen Vortrag wird der italienische Kammersänger Angel

Parigi einige Arien vortragen.

Das Fachbuch in den Städtischen Büchereien

=====

Mehr leisten - das ist im Krieg erst recht die Losung aller Schaffenden geworden. Mit größtem Nachdruck wird im nationalsozialistischen Staat für die Berufsbetreuung gesorgt und in Hunderten von Lehrgemeinschaften und Abendkursen dem Lehrling und Arbeiter Gelegenheit zur vervollkommnung seiner Fähigkeiten gegeben, denn mehr noch als bisher wird Deutschland nach dem Krieg ein Land des Facharbeiters sein müssen, Lehrmeister der anderen Völker auch auf diesem Gebiete. Schon längst geht es dabei nicht mehr ohne das Fachbuch. Für die Jungen ist es eine selbstverständliche Hilfe geworden und auch bei den älteren "Praktikern" beginnt das anfängliche Mißtrauen dagegen zu schwinden. Aber wie kommt jeder zu seinem Buch? Die Auswahl ist oft nicht leicht und die Bücher kosten Geld; dazu treten heute die kriegsbedingten Schwierigkeiten auf dem Buchmarkt. Hier wollen die Städtischen Büchereien einspringen. Der Wiener hat sich schon lange daran gewöhnt, dort für eine geringe Anerkennungsgebühr nicht nur den schönen Roman zur Entspannung und Unterhaltung, sondern ebenso das praktische Buch für jede Lebenslage zu finden, der Kleingärtner und Grabeländler sein Gartenbuch, die Hausfrau Anregungen zur Kinderpflege, zum Kochen und Schneidern, und auch der Schulungsleiter, der Naturfreund, der Sportler und Bastler, jeder findet das Richtige.

In den letzten Monaten wurde besondere Sorgfalt auf die Anschaffung von Fachbüchern für alle technischen und Handwerksberufe gelegt und nun werden Fachbuchausstellungen in fünf Büchereien, die vom 4. bis 16. Mai täglich (auch Samstag) zwischen 16 und 19 Uhr für jedermann frei zugänglich sind, dem Besucher einen Überblick über die reichhaltigen Bestände geben und vielleicht manchen zum ersten Mal mit der vorbildlichen Einrichtung bekannt machen, die die Stadtverwaltung in den Städtischen Büchereien für die Bevölkerung geschaffen hat. Die Ausstellungen finden in folgenden Büchereien statt: 1. Bezirk, Neues Rathaus, Feststiege 2, 3. Bezirk, Rabengasse 6, 10. Bezirk, Hasengasse 38, 16. Bezirk, Thaliastraße 75 und 19. Bezirk, Döblinger Hauptstraße 96.